

WZ 13.03.19

Es reicht nicht ganz für Bronze

VON KARSTEN HOLLMANN

Osterholz-Scharmbeck/Tarmstedt. Insgesamt 568 Teilnehmer haben an den deutschen Hallen-Bogen-Meisterschaften in Biberach teilgenommen. Für die BSG Osterholz-Scharmbeck waren Wilhelm Nitsch, Andreas Kretzer und Manfred Semke im Einsatz. Kretzer reiste als Ersatz für Willi Hühnerbein an. „Leider hat das Mannschaftsergebnis nicht für die Medaillenränge gereicht“, bedauerte BSG-Spartenleiter Volker Dahm.

Es fehlten am Ende 18 Ringe für die Bronzemedaille in der Recurvebogen-Masterklasse. Mit 1600 Ringen mussten die Osterholz-Scharmbecker als Vierter dem siegreichen TuS Grün-Weiß Holten (1659) sowie dem SCU Germering (1625) und Remscheider TV (1618) den Vorrang lassen. In der Masterklassen-Einzelwertung belegte der kurzfristig eingesprungenen Andreas Kretzer mit 551 Ringen einen beachtlichen zwölften Platz. Er verzeichnete dabei 26 Zehnen und 22 Neunen. Mit 279 Ringen vermochte sich Kretzer im

zweiten Durchgang sogar noch um sieben Ringe zu steigern. „Andreas konnte sein gutes Ergebnis vom vergangenen Wochenende fast wiederholen. Es fehlten nur sechs Ringe“, berichtete Dahm. In der Vorwoche hatte Kretzer bei den deutschen Meisterschaften der Behinderten noch einen neuen nationalen Rekord aufgestellt. Mit 557 Ringen hatte er den alten Rekord in Eschwege gleich um elf Ringe überboten.



Wilhelm Nitsch, Andreas Kretzer und Manfred Semke von der BSG (von links). FOTO: SPÄTZLER

Manfred Semke erreichte in Biberach mit 528 Ringen Rang 43. „Manfred ist im ersten Durchgang schlecht gestartet und hat nur in der zweiten Runde sein gewohntes Ergebnis erzielt“, so Dahm. Die 256 Ringe im ersten Abschnitt kosteten ein besseres Abschneiden. Semke kam auf jeweils 20 Zehnen und Neunen. Der dritte BSG-Aktive im Bunde, Wilhelm Nitsch, fand sich mit 521 Ringen auf Position 46 wieder. Mit Serien von 261 und 260 Ringen zeigte er sich dabei zumindest konstant, erzielte 16 Zehnen und 20 Neunen. Den Titel in dieser Klasse holte Thomas Bengfort von der DJK Stadthorn mit 574 Ringen.

Im Feld der Recurvebogen-Juniorinnen landete Antonia Viohl vom SSV Tarmstedt mit 501 Ringen auf dem 22. Platz. Zum Sprung auf das Treppchen hätte Viohl schon 62 Ringe mehr anbringen müssen. Die Tarmstedterin legte mit 242 Ringen einen schwachen Start in den Wettkampf hin, verbesserte sich im Anschluss jedoch immerhin um 17 Ringe. Den Titel holte Elisa Tartler vom SV Bavaria Thulba mit 578 Ringen.